

Im Gemüsegarten im Mai

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в
Пловдив

Дата: 29.06.2015 *Брой:* 6/2015



Gewächshausproduktion

Die angebauten Kulturen befinden sich in der Phase des Massenfruchtansatzes. In unbeheizten Gewächshäusern beginnen die ersten Ernten, während in beheizten Massenernten durchgeführt werden – 2-3 Mal pro Woche. Es ist notwendig, Pflanzenschutzmittel (PSM) sorgfältig auszuwählen – mit einer kürzeren Wartezeit. Die Wartezeiten müssen strikt eingehalten werden.

Aufgrund steigender Außentemperaturen und der Intensität der Sonneneinstrahlung sollte eine Beschattung vorgenommen werden, wo dies noch nicht geschehen ist. Hierfür werden eine Kalkbrühe oder fertige Mischungen aus Agrarapotheken verwendet. Um die Luftfeuchtigkeit in den Anlagen aufrechtzuerhalten, sollten die Wege mehrmals täglich bewässert werden. Die Kulturen sollten täglich oder mindestens zweimal pro Woche auf Krankheits- und Schädlingsbefall kontrolliert werden. Als Informationsquellen können farbige Klebefallen dienen, die ab dem

Zeitpunkt der Pflanzung in Pflanzenhöhe aufgehängt werden. Während der Vegetationsperiode folgen sie dem Wachstum der Pflanzen. Blätter, Stängel und Früchte mit Krankheitsflecken, Blattlauskolonien, Eigelegen, Larven, Minen usw. werden gesammelt, aus dem Gewächshaus entfernt und vernichtet.

Die für Sämlinge beschriebenen Krankheiten können auch an Pflanzen in Gewächshäusern beobachtet werden:

Bei Tomaten sind dies: Dürrfleckenkrankheit (Alternaria), Echter Mehltau, Grauschimmel (Botrytis), Falscher Mehltau. Bei Befall werden die Kulturen mit den für Sämlinge angegebenen PSM behandelt. Saatgut von Tomatensorten, die resistent gegen Falschen Mehltau sind, ist auf dem Markt erhältlich. Werden dennoch Flecken festgestellt, werden die Pflanzen mit 0,1% Topsin M besprüht.

Bei Gurken: Die Hauptkrankheiten, die Gurken schaden können, sind Echter Mehltau und Falscher Mehltau. Viele im Gewächshaus angebauten Gurkensorten sind resistent gegen Echten Mehltau. Bei anfälligen Sorten wird nach Symptomerscheinung eine Behandlung mit den für Sämlinge empfohlenen Fungiziden durchgeführt. Die Sicherstellung von Heizung in den frühen Morgenstunden begrenzt den Befall mit Falschem Mehltau. Bei Auftreten alle 7-10 Tage sprühen mit 0,3% Cursait M DF, 0,25% Cursait R DF, 0,3% Aliet Flash, 0,04% Equation Pro, 0,15% Verita WG, 0,2% Previcur Energy, 0,075% Quadris, 0,075% Amistar, 0,25% Galben 8 M 65, 0,25% Mancozeb 80 WP. Es gibt bereits Gurkensorten, die gegen diese Krankheit resistent sind.

Unter den Schädlingen richten Gewächshausmottenschildlaus, Blattläuse, Thripse, Tomatenminierfliege, Raupen und Milben Schäden an. Gegen Gewächshausmottenschildlaus, Blattläuse, Thripse, Milben und Tomatenminierfliege wird mit den für Sämlinge angegebenen Mitteln gespritzt. Gegen Raupen werden die Pflanzen behandelt mit 0,05% Decis 2.5 EC, 0,025% Supersect Mega, 0,04% Nexide, 0,03% Vaztak Nov 100 EC, 0,08% Confidor Energy, 0,1% Dipel 2X, 150 g/Dekar Affirm.

Zur Bekämpfung von Wurzelgallennematoden und saugenden Schädlingen (Gewächshausmottenschildlaus, Blattläuse und Thripse) kann 1 l/Dekar Vidate 10 L über das Tropfbewässerungssystem mit der Nährlösung appliziert werden – 2 Wochen nach dem Umpflanzen und bei Bedarf weitere 1-2 Mal im Abstand von 15-20 Tagen. Nur gegen saugende Schädlinge kann Actara 25 WG auf gleiche Weise appliziert werden – für Pflanzen bis zu 6 Wochen alt, 2 Mal im 14-tägigen Abstand mit 40 g/Dekar, und für ältere Pflanzen ist die Behandlung eine einmalige Applikation mit 80 g/Dekar.

Freilandproduktion

Das Umpflanzen von mittelfrühen Tomaten, Paprika, Auberginen und Gurken steht bevor. Vor dem Umpflanzen wird Venish 300 g/Dekar gegen Drahtwürmer in die Furchen gestreut.

Im Freiland befinden sich früh gesäte Kohl, Zwiebeln, Knoblauch, Kartoffeln, Erbsen, Ackerbohnen und Bohnen in einer Phase intensiven Wachstums und Entwicklung. Bei Auftreten

von Falschem Mehltau an Kohl und Erbsen werden Behandlungen mit geeigneten PSM durchgeführt - 0,25% Ridomil Gold, 0,3% Cursait M DF, 0,15% Verita WG. Früh umgepflanzte Tomaten werden auf Befall durch Dürrfleckenkrankheit und Falschen Mehltau überwacht, und bei intensiven Regenfällen – auch auf Bakterienkrankheiten. Gegen die ersten beiden erfolgt die Behandlung mit PSM, die für Sämlinge und Gewächshausproduktion angegeben sind, und gegen bakterielle Fleckenkrankheiten werden kupferhaltige Mittel appliziert – 0,3% Champion, Cursait, Funguran.

Bei Feststellung von Blattlausbefall an Ackerbohnen und Erbsen werden die für Sämlinge angegebenen PSM appliziert. In Gebieten mit mehr als 5 Drahtwurmlarven pro m² wird empfohlen, vor dem Umpflanzen von nicht umgepflanzten Tomaten granulierbare Insektizide auszubringen – 4 kg/Dekar Mocap 10 G.

Der Kampf gegen Minierfliegen an Zwiebelkulturen und Kohlflye – an Kohl und Radieschen – wird fortgesetzt. Der Kampf gegen die genannten Fliegen richtet sich gegen die adulten Formen. Wirksam sind 70 ml/Dekar n.Nurelle D, 30 ml/Dekar Vaztak Nov 100 EC. Es werden zwei Behandlungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen mit einem der genannten Insektizide durchgeführt. Bei Feststellung von Schäden durch Erbsenkäfer und Gallmücken an Erbsenkulturen wird mit 150 ml Dursban 4E, 25 ml Sumi Alpha 5 EC, 70 ml Nurelle D pro Dekar gespritzt. Dieselben sind auch gegen die Erbsenwickler wirksam. Die erste Spritzung erfolgt während der Blüte, daher müssen Maßnahmen zum Schutz der Bienen getroffen werden.

Blattgemüse Salat und Spinat sowie Zwiebel und Knoblauch auf Grün und Radieschen, die zum Frischverzehr angeboten werden, sollten nur im äußersten Notfall behandelt werden, wobei die Wartezeiten strikt einzuhalten sind. Beim Spritzen von Zwiebel- und Kohlkulturen wird den Pestizidlösungen ein Haftmittel zugesetzt.

Alle Anforderungen an die Anwendung, Lagerung und den Transport von Pestiziden müssen eingehalten werden. Ein Behandlungsjournal für die Kulturen muss gemäß den Anforderungen der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit geführt werden.